

Gott des Lebens, wir bitten Dich für alle Menschen, die an Dich glauben und mit Dir leben. Stärke unser Vertrauen auf das Leben, das den Tod überwindet.

Wir bitten Dich für unsere Gemeinden. Erneuere uns durch deinen Geist und stärke uns durch Dein Wort, damit wir Deine frohe Botschaft lebendig und glaubwürdig bezeugen.

Wir bitten für alle, die Verantwortung tragen in der Politik, in der Wirtschaft und der Verwaltung. Hilf, dass ihre Entscheidungen dem Frieden und dem Miteinander dienen.

Wir bitten Dich für alle, die Leid tragen an Leib und Seele. Sende ihnen Hilfe und Helfer. Stärke und tröste sie durch Deinen Segen.

Wir bitten Dich für alle, die sich für andere Menschen einsetzen. Erhalte ihnen das Engagement und die Kraft, dass sie gestärkt in den Dienst der Nächstenliebe gehen.

Gott des Lebens, geh mit uns auf allen Wegen, die vor uns liegen, auf den guten Wegen und auf den schweren. Lass uns überall Deine heilsame Nähe spüren.

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen

7. Er lasse seine Lieb und Güt
um, bei und mit uns gehn,
was aber ängstet und bemüht,
gar ferne von uns stehn.

Gott sei Dank! - Ja, bitte!

Lied, Gebete, Bibelwort und Gedanken zum 14. Sonntag nach Trinitatis

1. Nun danket all und bringet Ehr,
ihr Menschen in der Welt,
dem, dessen Lob der Engel Heer
im Himmel stets vermeld't.
2. Ermuntert euch und
singt mit Schall
Gott, unserm höchsten Gut,
der seine Wunder überall
und große Dinge tut;
3. der uns von Mutterleibe an
frisch und gesund erhält
und, wo kein Mensch nicht helfen
kann,
sich selbst zum Helfer stellt;
4. der, ob wir ihn gleich
hoch betrübt,
doch bleibet guten Muts,
die Straf erlässt, die Schuld vergibt
und tut uns alles Guts.

Aus Psalm 146

Halleluja! Lobe den Herrn, meine Seele!
Ich will den Herrn loben, solange ich lebe,
und meinem Gott lobsingen, solange ich bin.
Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist,
der seine Hoffnung setzt auf den Herrn, seinen Gott,
der Himmel und Erde gemacht hat,
Der Herr macht die Gefangenen frei.
Der Herr macht die Blinden sehend.
Der Herr richtet auf, die niedergeschlagen sind.
Der Herr liebt die Gerechten.
Der Herr behütet die Fremdlinge /
und erhält Waisen und Witwen;
aber die Gottlosen führt er in die Irre.
Der Herr ist König ewiglich,
dein Gott, Zion, für und für. Halleluja!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.

Aus dem Buch des Propheten Jesaja im 12. Kapitel:

Ich danke dir, Herr! Du bist zornig gewesen über mich.

Möge dein Zorn sich abkehren, dass du mich tröstest.

Siehe, Gott ist mein Heil,

ich bin sicher und fürchte mich nicht;

denn Gott der Herr ist meine Stärke und mein Psalm
und ist mein Heil.

Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen
aus den Brunnen des Heils.

Und ihr werdet sagen zu der Zeit:

Danket dem Herrn, rufet an seinen Namen!

Machet kund unter den Völkern sein Tun,
verkündiget, wie sein Name so hoch ist!

Lobsinget dem Herrn, denn er hat sich herrlich bewiesen.

Solches sei kund in allen Landen!

Jauchze und rühme, die du wohnst auf Zion;

denn der Heilige Israels ist groß bei dir!

5. Er gebe uns ein fröhlich Herz,
erfrische Geist und Sinn
und werf all Angst, Furcht, Sorg
und Schmerz
ins Meeres Tiefe hin.

6. Er lasse seinen Frieden ruhn
auf unserm Volk und Land;
er gebe Glück zu unserm Tun
und Heil zu allem Stand.

„Lobe den Herrn, meine Seele,

und vergiss nicht, was er Dir gutes getan hat.“

Lob und Dank stehen im Mittelpunkt an diesem Sonntag und in dieser Woche. Denn wir wollen nicht vergessen, was Gott uns Tag für Tag an Gutem widerfahren lässt.

Aber auch in unseren Gemeinden besteht immer wieder Grund zur Dankbarkeit. Ganz viele wichtige Dienste werden treu und ganz regelmäßig versehen, oft etwas im Verborgenen getan. Auch dafür soll und darf Dank gesagt werden:

Danke allen, die unsere Gemeindebriefe austragen.

Danke allen, die sich aufmachen, Gemeindeglieder zu besuchen.

Danke allen, die unsere offene Kirche betreuen.

Danke allen, die im Chor und im Posaunenchor Woche für Woche Zeit zum Proben finden.

Danke allen Helferinnen und Helfern bei der Tafel.

Danke allen, die Blumen spenden, die unsere Finanzen betreuen, die Kuchen für unsere Feste backen, den Schaukasten pflegen und und und...

Danke nicht zuletzt allen, die für unsere Gemeinde beten.

Durch Euren Dienst wird unsere Gemeinde lebendig. Wir merken: In der Gemeinde sind wir viele, die - jede und jeder an seinem Platz - zum Gelingen beitragen. So wird, wie wir solchen Dienst tun, im wahrsten Sinne des Wortes zum Engel, zu einem Boten, der Gottes Zusage ganz praktisch erfahrbar macht: Da ist einer für dich da. Du bist nicht allein. Gott schickt dir seinen Engel.

Danke Euch Engeln! Danke Gott, für solch wunderbare Boten!